

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 92 (1966)
Heft: 8

Rubrik: Aetherblüten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Unsere
Seufzer-Rubrik

Warum

fahren die Züge immer dann
pünktlich, wenn man spät auf
den Bahnhof kommt?

Ch. J., Bern

Das Hindernis

Seit kurzem gibt es in Zürich auch
organisierte kochende Journalisten.
Meinte neulich einer von ihnen:
«Es isch gar nöd so eifach. Dau-
ernd schtaat mir i de Chuchi mi
Frau im Wääg.» AC

Im Fernsehstudio

Der Regisseur zur Darstellerin:
«Bitte mehr Ueberzeugungskraft,
meine Liebe, mehr Wärme, mehr
seelische Ausstrahlung. Wir sind
jetzt nicht an einem Fernsehspiel,
wir drehen eine Werbesendung ...!»
bi

Frage

Ich gehe mit meinem Sohn zum
staatlichen Berufsberater. Um acht
Uhr fünfzehn sind wir mit Herrn
F. verabredet, um acht Uhr fünf-
undvierzig kommt er in Mantel
und Hut zur Tür herein und for-
dert uns auf, ihm in sein Büro zu
folgen. Eine flüchtig gemurmelte
Entschuldigung soll meine dreißig
Minuten verlorene Arbeitszeit wett-
machen. Wollte er meinem Sohn
am Ende ein praktisches Beispiel
liefern und ihm die Bequemlichkei-
ten eines Beamtendaseins vorfüh-
ren? Röbi



Aether-
blüten

Im Spezial-Briefkasten für Ju-
gendliche unter 20 Jahren (aus
dem Studio Basel erlauscht):
«Schulaufgaben, die der Brief-
kastenonkel löst, haben ihren
Zweck verfehlt ...» Ohoh

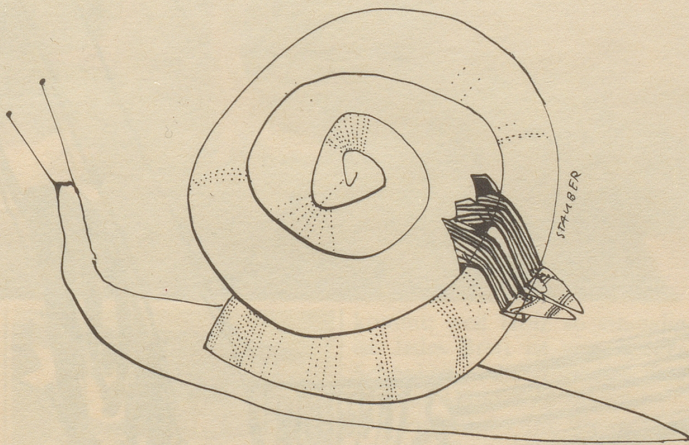


Elsa von Grindelstein

Arnold Böcklin

Ein Künstler war er, und zwar von Beruf,
das schönste Portrait aber das er schuf
mit Oel und seinem meisterhaften Pinsel
ist seine weltberühmte Toteninsel.

Er war, gelind gesagt, sehr genial,
in meinem Heim hängt jenes Original,
mehr ernsthaft mahnend denn als eitler Schmuck,
und zwar in prächtigem Vierfarbendruck.



Gemächlichkeit

Sansilla Gurgelwasser
gegen Grippe

Wieder einmal Professor Galletti

Es ist eine üble Gewohnheit, abends
im Bett zu lesen, denn man hat
Beispiele, daß Leute, die abends
das Licht auszulöschen vergaßen,
am Morgen, wenn sie aufwachten,
verbrannt waren.

*

Die Kälte wächst gegen den Nord-
pol um zehn Grad, und zuletzt
hört sie ganz auf.

*

Von Schiller besitzen wir zwei
Schädel. Einer davon ist wahr-
scheinlich unecht, da Schiller über-
haupt nur ein Alter von sechsund-
vierzig Jahren erreicht hat.

*

Die Inseln des Mittelmeers sind alle
größer oder kleiner als Sizilien.

*

Charilaus, der König von Sparta,
wurde sehr jung geboren.

*

Dieses Florentiner Patrizierhaus
entartete sichtlich von Generation
zu Generation, und schließlich be-
gann die Kinderlosigkeit in der Fa-
milie erblich zu werden.

*

Richard III. ließ alle seine Nach-
folger hinrichten.

*

Gotha ist von Erfurt nicht viel
weiter entfernt als Erfurt von Go-
tha.

*

Varus war der einzige römische
Feldherr, dem es gelang, von den
Deutschen besiegt zu werden.

*

Der Tiger, der Leopard und der
Panther lassen sich nur durch das
Fell unterscheiden, welches bei al-
len dreien bunt ist.

*

Wenn es bei Karl dem Großen hieß
biegen oder brechen, so zog er stets
vor zu brechen.

*

Als Caesar ermordet worden war,
wunderte er sich, daß auch Brutus
dabei war.

Mitgeteilt von n. o. s.